

AUSZEICHNUNGEN

TEST AM EIGENBAU 50

Bei seinem Einfamilienhaus mit Atelier erprobte der junge Architekt eine neue Bauweise. Die Konstruktion ab Bodenplatte, das heisst die Aussen- und die Innenwände, die Decken und die Dachkonstruktion bestehen komplett aus dicken, 14 bis 20 Zentimeter starken Fünfschichtplatten. Innen sind sie sichtbar und teilweise deckend gestrichen; roh belassene Flächen wurden mit einer Boratlauge behandelt, die das Holz vor dem Vergilben bewahren soll. Als Bodenbelag dient ein eingefärbter und geölter Zementunterlagsboden. Um dem Charakter der ortsüblichen, sonnenverbrannten Bauten nahezukommen, wurden die Lärchenbretter für die Fassade zuerst geflammt und gebürstet.

Die Dämmwerte der Gebäudehülle liegen nahe am Minergie-P-Standard. Die Masse der Fünfschichtplatten führt zu einer grossen Phasenverschiebung und -dämpfung, was sich insgesamt in einem angenehmen Raumklima manifestiert. Die Vorteile der erst seit kurzer Zeit auf dem Markt verfügbaren, grossformatigen Mehrschichtplatten wurden konsequent genutzt und die Detaillösungen den Eigenheiten des Materials angepasst – etwa mit raumhohen Türöffnungen, damit möglichst wenig Verschnitt entsteht, oder mit abgerundeten Ecken der Fensteröffnungen, entsprechend dem Radius des Fräsers. An den in die Wände eingestemmteten Treppenstufen und Stirnseiten der Platten wird die Konstruktion sichtbar. Die Beschränkung auf wenige, rohe Materialien zusammen mit den klaren geometrischen Formen erzielt ein spannendes und stimmiges Erscheinungsbild.

CASA MATHIS, 2008

Via Spinatsch 19, Trin-Dorf

› Bauherrschaft: Christina und Norbert Mathis, Trin

› Architektur: Norbert Mathis, Trin

› Holzbauingenieur: Franz Josef Niederwolfsgruber, Schaanwald

› Holzbau: Lustenberger Holzbau, Malix

› Holzarten: Kreuzlagenholz-Platten Fichte; Lärche gebrannt, gebürstet und gewaschen (Fassade)

› Kubatur (SIA 118): 850 m³

› Kosten (BKP 1–9): CHF 590 000.–
